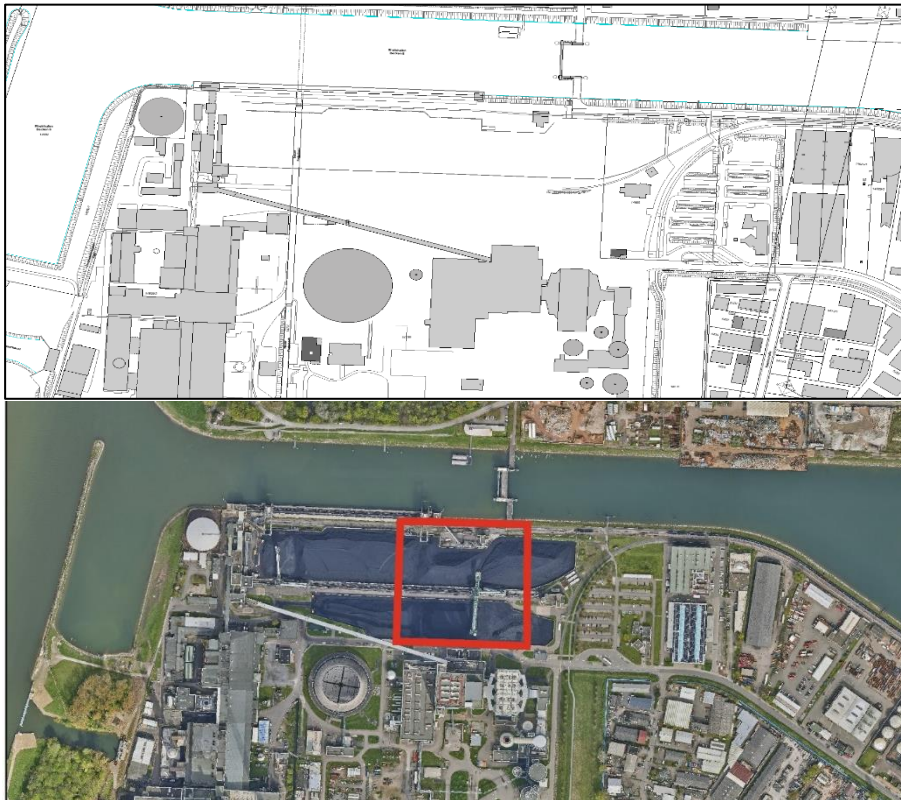


## Empfehlung

78. Sitzung des Gestaltungsbeirats  
Freitag, 5. Dezember 2025, 13 Uhr,  
öffentlich  
Großer Sitzungssaal, Rathaus am Marktplatz  
Vorsitz: Anett-Maud Joppien

Punkt 1 der Tagesordnung: Rheinhafen-Dampfkraftwerk, Block 9 (RDK9)  
Vorlage: 2025/1079



Der Gestaltungsbeirat begrüßt ausdrücklich, dass das Vorhaben Rheinhafen-Dampfkraftwerk, Block 9 (RDK9) in seine Beratungen eingebracht wurde, auch wenn ein Kraftwerksbau als genuiner Ingenieurbau typischerweise nur einen begrenzten gestalterischen Spielraum eröffnet. Gleichwohl zeigen Beispiele wie das Kraftwerksensemble im Rheinauhafen, dass derartige Anlagen eine besondere, zuweilen unerwartete ästhetische Qualität entfalten können. Diese resultiert aus der Monumentalität der Gesamtstruktur, den weiträumigen Fernsichten sowie dem charakteristischen Spannungsverhältnis zwischen den kompositorisch gelagerten Baukörpern und den vertikal in den Himmel weisenden Schornsteinen. Hieraus entsteht eine Form von Schönheit, die weniger intendiert als vielmehr im Prozess des Wachsens und Sich-Einfügens in den Stadt- und Landschaftsraum hervorgebracht ist.

Vor diesem Hintergrund empfiehlt der Gestaltungsbeirat, RDK9 so auszugestalten, dass es sich schlüssig in die bestehende Gesamtanlage einfügt. Dies betrifft insbesondere die Verwendung reliefierter, metallischer Fassadenelemente in hellsilbriger Tönung sowie die Ausbildung abgerundeter Traufkanten – Gestaltungsmerkmale, die bereits beim benachbarten Block RDK8 prägend sind und deren Fortschreibung zur Kohärenz des Ensembles beiträgt.

Darüber hinaus hebt der Gestaltungsbeirat die Relevanz ökologischer Aspekte ausdrücklich hervor. Im Rahmen der Bebauungsplanung werden hierzu verschiedene Fachgutachten und Empfehlungen – etwa zu Lärm, Lokalklima oder Biodiversität – zu berücksichtigen sein. Besonders betont wird jedoch der Stellenwert von Maßnahmen zur Energiegewinnung aus Solarenergie sowie zur Begrünung als Beiträge zu Klimaschutz und Klimaanpassung in der Stadt Karlsruhe. Empfohlen wird daher eine extensive Dachbegrünung in Kombination mit einer Photovoltaikanlage auf den Dachflächen von RDK9, flankiert von entsprechenden Verschattungsanalysen. Ergänzend sollte eine Begrünung realisiert werden, sei es in Form bodengebundener Fassadenbegrünungen im erweiterten Sockelbereich der Gebäude oder durch die gebäudenähe Pflanzung standortgerechter Laubbäume erster Ordnung.

Insgesamt zielt die Stellungnahme des Gestaltungsbeirats darauf ab, die technische Rationalität des Kraftwerksbaus mit einer sensiblen architektonischen Einbindung und einer zukunftsorientierten ökologischen Ausrichtung zu verbinden.